

Der Darm - das unterschätzte Organ

Rund 6-7 Tonnen einer Premium-Tiernahrung und ca. 5.000 Liter Flüssigkeit nimmt ein mittelgroßer Hund im Laufe seines Lebens zu sich. Diese gewaltige Menge muss der relativ kurze Darm des Vierbeiners verarbeiten. Aber nicht nur für die Verdauung ist der Darm zuständig, er ist überdies das wichtigste Immunorgan, denn der größte Teil der körpereigenen Widerstandskräfte wird von ihm aus gesteuert. Deshalb ist der Gesunderhaltung des Darms größte Aufmerksamkeit zu schenken.

Text: Klaus-Werner Duve

Gesunde Darmflora durch Darmregulans

Die natürlichste Form der Wiederherstellung einer gesunden Darmflora ist die Neubesiedlung der Darmzotten mit den entsprechenden physiologisch gewünschten Mikroorganismen. Dabei ist die Gruppe der milchsäurebildenden Bakterien die wichtigste Klasse der natürlichen Darmbewohner. Und genau hierfür hat die ARAS Tiernahrung in Zusammenarbeit mit renommier-

ten Wissenschaftlern und Instituten ein effektives Produkt entwickelt. Den Tierhaltern kann mit „gut-das Darmregulans“ ein hoch wirksames Mittel auf rein natürlicher Basis für eine gesunde Darmflora angeboten werden.

„gut-das Darmregulans“ sorgt mit einer Vielzahl von Mikroorganismen dafür, dass die Darmflora wieder ins Gleichgewicht kommt. Das Darmregulans stabilisiert die Darmflora bei ernährungsbedingten und infektiösen

Durchfällen, hemmt die Vermehrung schädlicher Keime, beugt Verdauungsstörungen bei einer Futterumstellung vor, verbessert die Futterverwertung, aktiviert den Stoffwechsel und trägt zur Aufzucht von gesunden Welpen und Kitten bei.

Das Mittel sorgt bei regelmäßiger präventiver (vorbeugender) Verabreichung dafür, dass es erst gar nicht zu einer Vermehrung schädlicher Keime, und somit zu einer bakteriellen Fehlbesiedlung der Darmzotten kommt. „gut - das Darmregulans“ kann nur über die bundesweit tätigen ARAS-Geschäftspartner bezogen werden. ■

Die Darmzotten sind ein Teil des Darmes, die auf der Darmwand sitzen und sie sind im Normalfall mit unzähligen Mikroorganismen besiedelt. Dieser Schutzwall wird als Darmflora bezeichnet. Sie verhindert als biologische Barriere die Ansiedlung krankmachender pathogener Keime. Die Hauptaufgabe der physiologischen Darmflora ist neben dem Aufschluss von Nahrungs- bzw. Verdauungsbestandteilen die Produktion von Vitaminen. Weiterhin sorgt sie für die Unterstützung und Stimulierung des Abwehrsystems des Darmes.

Ständig kommt es jedoch zwischen nützlichen Mikroorganismen - hauptsächlich milchsäurebildende Bakterien - und den schädlichen pathogen Keimen - wie z. B. E-coli-Bakterien und Clostriden - zu einem regelrechten Konkurrenzkampf bei der Besiedelung der Darmzotten. Diese Konkurrenzmechanismen führen entweder zu einem gesunden „Normalzustand“, der als Eubiose bezeichnet wird, oder für den Fall, dass die krankmachenden Keime die Überhand gewinnen, zu einer Dysbiose. Die Ursachen für eine Dysbiose beim Hund können Fehlernährung, Umweltbelastungen, synthetische Nahrungszusätze, einseitige Diäten, Stress, Arzneimittel, Antibiotika-Behandlungen sowie bakterielle oder virale Infektionen sein.

Häufig auftretende Symptome sind Durchfall (Diarrhoe), übermäßige Gasansammlungen im Bauchraum (Meteorismus), Blähungen (Flatulenz), Darmkrämpfe und Koliken, Verstopfung, schlechter Zustand von Haut und Fell sowie übel riechender Kot.

Wird auf diese Symptome nicht adäquat reagiert, können sich schwere Darmerkrankungen oder gar Darmkrebs entwickeln.

Links eine gesunde, rechts eine von Keimen angegriffene Darmzotte

